

Erseheint am
1. u. 15. jedes Monats
Preis
des Jahrganges 3 $\frac{1}{2}$ fl.
Insertionsgebühren
2 Ngr. für die Petitzeile.

Agents:
in London Williams and
Norgate, 15, Bedford Street,
Covent Garden.
à Paris Fr. Klincksieck,
11, rue de Lille.

BONPLANDIA.

Redacteur:
Berthold Seemann
in London

Verleger:
Carl Rümpler
in Hannover.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Officielles Organ der K. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

I. Jahrgang.

Hannover, 15. November 1853.

No. 23.

Inhalt: Durchforschung Costaricas. — Thomas Moore. — Reisen in Peru, Ecuador und Neu-Granada (Schluss von Seite 226). — Neue Bücher (Analecten kritischer Bemerkungen). — Zeitung (Deutschland; Frankreich; Italien; Grossbritannien). — Briefkasten. — Amtlicher Theil.

Durchforschung Costaricas.

Dr. Alexander v. Frantzius und Dr. Carl Hoffmann haben am 24. Octbr. Europa verlassen, um sich im Staate Costarica in Centralamerika eine neue Stellung zu gründen und vornehmlich, um dies für jeden Zweig der Naturwissenschaft interessante Land nach allen Seiten hin gründlich zu erforschen. Dr. von Frantzius war bisher Privatdocent und Assistent am physiologischen Institut zu Breslau und hat durch viele literarische Arbeiten, unter denen wir als seine letzte die mit kritischen Anmerkungen versehene Übersetzung des Aristoteles (*De partibus animalium*) nennen, gezeigt, wie bedeutende allgemeine, wie speciell naturhistorische Kenntnisse er besitzt. Dr. Hoffmann, der sich ebenfalls vielfach mit Naturwissenschaft beschäftigte und u. A. manche werthvolle Beiträge zu Dietrich's Flora Preussens lieferte, hat sich besonders durch seine praktischen und literarischen Arbeiten über die Cholera-Epidemien der letzteren Jahre — er war 1848 und 49 Arzt an Berliner Spitalern — in seinen Kreisen bekannt gemacht. Das Unternehmen erfreut sich der besten und vielseitigsten Unterstützung. Nees von Esenbeck, als Präsident der deutschen Akademie, und Alexander von Humboldt gaben den Herren Empfehlungen an die Regierung des Staates Costaricas, und der letztere bewog die Berliner Akademie, dieselben mit physikalischen, sowie meteorologischen Instrumenten auszurüsten, und veranlasste die kaiserliche Akademie zu St. Petersburg, der Expedition ihre Aufmerksamkeit zuzuwenden und vorläufig bedeutende Bestellungen auf Natura-

lien zu machen. Viele Institute und Privatpersonen Deutschlands, Englands und Frankreichs haben ebenfalls nicht unbedeutende Bestellungen gemacht und die ersten wissenschaftlichen Notabilitäten, unter denen wir nur Johannes Müller, Lichtenstein, Klotzsch, Ratzeburg, von Siebold in Deutschland, Gould und Cuming in England, von Baer und Brandt in Russland nennen wollen, werden die Herren bei Bestimmung und Veröffentlichung der von ihnen aufgefundenen Novitäten unterstützen.

Das sich von ihnen gesteckte Endziel ist: eine auf Ortbestimmungen und Höhenmessungen gestützte geographische, durch lange fortgesetzte Beobachtungen und Untersuchungen ermöglichte, genau meteorologische, geognostische und hygienische Kenntniss Costaricas zu erlangen. Auch den merkantilen, statistischen und historischen Verhältnissen des Landes, wie den noch lebenden und historischen Überresten der ausgestorbenen Indianerstämme, ihren Sitten und Sprachen werden dieselben möglichst viel Aufmerksamkeit schenken.

Wir glauben dies Unternehmen als ein für die gesammte Wissenschaft fruchtbringendes begrüssen zu können, und frenen uns schon jetzt zu bemerken, dass es Anerkennung findet. Die von der Berliner Akademie zur Begutachtung des Unternehmens ernannte Commission sagte in ihrem Bericht: „wir glauben, dass noch niemals eine ähnliche Expedition von Männern unternommen wurde, die mit solchen vielseitigen und gründlichen Kenntnissen ausgestattet waren, als es die Herren von Frantzius und Hoffmann gemeinschaftlich sind; ein Urtheil, dem wir uns

vollständig anschliessen können und aus welchem Grunde wir alle Institute und Privatpersonen, die sich für dasselbe interessieren, ersuchen, durch Bestellungen auf Sammlungen aus irgend einem Zweige der Naturwissenschaft, dasselbe zu unterstützen. Dr. August Müller in Berlin, Dorotheenstr. 31, und Mr. Samuel Stevens in London, 24, Bloombury Street, nehmen als Agenten der Herren Bestellungen in Empfang und werden die Sendungen pünktlichst den Bestellern übermitteln.

Thomas Moore.

Bei Erwähnung des Dahinscheidens von Thomas Moore, des hochgepriesenen Dichters der Lalla Rookh und der irländischen Melodien, suchten die Gelehrten der „Botanischen Zeitung“ nachzuweisen, wie es zugehe, dass der poetische Moore auch zugleich der Verfasser einer prosaischen Abhandlung über die Cultur der Gurken sei. Wir glauben, dass der Dichter Moore nichts geschrieben, was irgend in Botanik oder Gartenwesen schlägt, wenn man nicht etwa seine „Letzte Rose“, die unser Flotow ja nur zu Opern gebraucht, dahin rechnen will. Die „Botanische Zeitung“ verwechselte bei dieser Gelegenheit den Namen des verstorbenen Dichters Irlands mit dem eines lebensfrischen, höchst thätigen gärtnerischen und botanischen Schriftstellers Englands, Inspector des Apotheker-Gartens zu Chelsea und würdigen Nachfolger Philipp Millers; und obgleich sie in einer späteren Nummer ihren Irrthum eingestand und versprach, durch baldige Verbreitung zuverlässiger Nachrichten über den Engländer Thomas Moore ihren Fehler gut zu machen, so hat sie doch bis jetzt ihr Wort nicht halten können. Durch unsere vielseitigen Verbindungen ward es uns leicht, folgende authentische Daten zu erlangen, die wir unseren Lesern nicht vorenthalten wollen, da wir kaum annehmen dürfen, dass die „Botanische Zeitung“ in diesem Falle jemals besser unterrichtet sein wird, als wir es gegenwärtig sind.

Herr Thomas Moore ward am 29. Mai 1821 zu Guildford in Surrey geboren. Sein Vater stammte aus Kent und war 30 Jahre Gärtner bei dem verstorbenen Parliaments-Mitgliede J.

Mangles, dessen Name in der Gattung Manglesia würdig fortlebt. Die Neigung des Vaters vererbte sich auch auf den Sohn. Herr Th. Moore erlernte die Gärtnerei, und nachdem er in verschiedenen Handelsgärten Guildfords und Leabridge, so wie im Garten des Herrn W. Leaf in Steatham als Gehülfe sich ausgebildet, erhielt er im Jahre 1840 eine Stelle als Buchführer in dem Royal Botanic Society's Garden in Regents Park zu London. Die letztere Stelle behielt er mehrere Jahre, und unterstützte während dieser Zeit Herrn Marnock in der Herausgabe der Floricultural Magazine's. Im Jahre 1845, bei der Gründung des „Gardeners und Farmers Journal“ (unter dem Titel: The United Gardeners and Land Stewards Journal), ward Herr Moore als Unter-Redacteur der gärtnerischen Abtheilung jener Zeitung angestellt, einen Posten, den er bis 1848 behielt, wo er auf Dr. J. Lindley's Empfehlung zum Inspector (Curator) des botanischen oder Apotheker-Gartens zu Chelsea ernannt wurde. Im Jahre 1842 betheiligte er sich bei der Gründung der Regents Park Gardener's Society, deren Secretair er einige Zeit war. In 1847 ward er Mitglied der Botanical Society of London und bald darauf Bibliothekar der Gesellschaft; in 1849 Mitglied der botanischen Gesellschaft zu Edinburgh und in 1851 Mitglied der Linné'schen Gesellschaft zu London.

„Ich war stets schreibselig,“ sagt Hr. Moore in einem Briefe an einen seiner Freunde, „und messe meinen glücklichen Erfolg im Leben, — denn als solchen muss ich es ansehen, dass ich, ein so junger Mann, bereits eine so ehrenhafte Stellung einnehme —, grösstentheils der Hingebung meiner Neigung bei, einer Neigung, die mich zuerst bewog, verschiedene kleine anonyme Aufsätze im Floricultural Magazine zu veröffentlichen und mich darauf anwies, mich selbst auszubilden.“ Seine Hauptschriften sind folgende:

- Theory and Practice applied to the cultivation of the Cucumber in the Winter season. London 1844.
- Handbook of British Ferns. London 1848. (Von diesem Werke ist die zweite Auflage erschienen.)
- Popular History of the British Ferns and allied Plants. (Reeve's Illustrated Series.) London 1851.
- Illustrations of Orchidaceous plants. London 1853. (Theilweise vollendet.)
- The Genera and Species of cultivated Ferns. (Dieses ist der Titel einer längern Reihe von Aufsätzen, die Herr Moore im Verein mit Herrn Houlston für das „Gardener's Magazine of Botany“ schrieb und die jetzt mit Zusätzen als besonderes Werk erscheinen werden.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonplandia - Zeitschrift für die gesammte Botanik](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): unbekannt

Artikel/Article: [Durchforschung Costaricas. 233-234](#)